



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

um künftig unsere Kommunikationskultur und Informationspolitik noch mehr den aktuellen Bedürfnissen unserer Mitglieder und den veränderten Strukturen der Medienlandschaft anpassen zu können, startet die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) in der aktuellen Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* eine große Leserumfrage.

Seit unserer Leserumfrage 2007 hat sich so einiges in unserem traditionsreichen Mitgliedermagazin verändert. Deswegen sind wir an Ihrer Meinung interessiert – zu den medizinischen Artikeln, zu den gesundheits- und berufspolitischen Beiträgen, zum Layout, zu den Anzeigen und zur BLÄK. Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um die Fragen möglichst genau zu beantworten, egal ob print oder online. Wir versichern Ihnen, dass wir nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes arbeiten und die absolute Anonymität gewährleistet ist. Als Anerkennung für Ihre Unterstützung verlosen wir 50 „Dankeschöns“, die nicht durch Ihre Mitgliedsbeiträge finanziert sind, sondern von unserem Anzeigenvermarkter Atlas-Verlag, der für die Fragen Nr. 22 ff. aus Marketingzwecken verantwortlich ist.

Ich bitte Sie, an dieser Befragung durchaus kritisch teilzunehmen, damit wir – mit einem repräsentativen Umfrageergebnis – das *Bayerische Ärzteblatt* noch mehr an Ihren Bedürfnissen und Ansprüchen ausrichten können.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Max Kaplan  
Präsident der BLÄK

## Vor 50 Jahren

Das „Bayerische Ärzteblatt“ vom Juli und August 1963

Verschiedene Beiträge behandeln das Thema „Straßenverkehr und Medizin“. Dr. Friedrich Daeschlein stellt sich die Frage, ob die Ärzte den großen Aufgaben gewachsen sind, die durch die unerbittlich fortschreitende Motorisierung gestellt werden. Weitere Artikel dazu sind: das Kreislaufverhalten beim Kraftfahrer und die Beeinträchtigung der Fahrsicherheit durch Krankheiten, die Beeinträchtigung der Fahrsicherheit durch Medikamente, die Erstversorgung Schwerverletzter am Unfallort und die Fahruntauglichkeit und ärztliche Schweigepflicht. In Mannheim fand der 66. Deutsche Ärztetag statt. Ein Entschließungsantrag behandelte die Reform der sozialen Krankenversicherung. Dr. Walther Koerting schreibt über Bayerns historische Verdienste um die Pockenbekämpfung. In einem Beitrag wird ausführlich über den Arzt und das neue Sozialhilferecht berichtet.

**Mitteilungen:** Einführung des vertraulichen Leichenschauheines, Gesundheitsgefährdung durch Auspuffgase, Kühlschranks ist kein Lagerhaus, meldepflichtige Krankheiten in Bayern, Vitamin C am Nanga Parbat, Bericht über die 30. Tagung des Kollegiums für ärztliche Fortbildung in Regensburg, Maßnahmen zur Sicherung des Hebammennachwuchses.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt → Archiv) einzusehen.



## Liebe Leserin, lieber Leser,

in Hannover trafen sich vom 28. bis 31. Mai 250 delegierte Ärztinnen und Ärzte samt Geschäftsführungen, Gästen und Medientross zum 116. Deutschen Ärztetag. Für Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr bot sich die Chance einer Wahlkampfede in dieser Runde, für die Delegierten war es ein Ärztetag mit brisanten innerärztlichen Richtungsentscheidungen und für die Öffentlichkeit ein Ärztetag mit spannenden politischen Themen. Mehr darüber lesen Sie im Leitartikel des BLÄK-Präsidenten, Dr. Max Kaplan, und im Beitrag „116. Deutscher Ärztetag: Diskurs und Konsens“.

In Bayern tobt ein doppelter (Vor-)Wahlkampf, in dem viel verdichtete politische Kommunikation ist. Für die politischen Parteien heißt es, die Lage zu sondieren und ihre Zukunftspläne zu präsentieren. In der Realität sehen wir uns, die Wahlberechtigten, immer professionelleren Werbekampagnen ausgesetzt, die oft konkrete Inhalte vermeiden und Probleme nicht thematisieren. Gleichzeitig werden wir, die Wählerinnen und Wähler, immer unberechenbarer. Traditionelle Parteibindungen lassen nach, Vertrauen zu Spitzenkandidaten überwiegen gegenüber politischen Programmen. Auf den Seiten 348 ff. haben wir die gesundheitspolitischen Sprecher der im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien gebeten, ihr Programm kurz vorzustellen, für Sie als Entscheidungshilfe bei der Wahl zum Bayerischen Landtag im September.

„Prävention in der Pädiatrie“ heißt der Titelbeitrag, den Professor Dr. Dr. h. c. Wolfgang Rascher für die aktuelle Ausgabe verfasst hat, wozu Sie wieder maximal drei Fortbildungspunkte erwerben können. In weiteren Beiträgen geht es um das Thema Impfen und in Sachen Medizingeschichte stellen wir eine wertvolle Porzellantasse vor.

Mit dieser Ausgabe wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und möchte noch einen Wunsch loswerden: Beteiligen Sie sich bitte an der Leserumfrage, die dieser Ausgabe beiliegt bzw. auf unserer Homepage unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) → Ärzteblatt eingestellt ist, dient sie doch der Weiterentwicklung Ihres *Bayerischen Ärzteblattes*.

Gute Lektüre wünscht

Ihre

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin